

Die Dame rettet den Tag
Liebingsstudien eines Weltmeisters

Sergei Tkachenko

Die Dame rettet den Tag
Liebungsstudien eines Weltmeisters

Autor: Sergei Tkachenko

Übersetzt aus dem Englischen von Helmut Locher

Textlektorat: André Schulz

Satz: Andrei Elkov

© Elk and Ruby, 2026

Alle Rechte vorbehalten

Finden Sie uns auf X/Twitter: @ilan_ruby

Website: www.elkandruby.com

ISBN 978-1-916839-92-2

Die Dame rettet den Tag

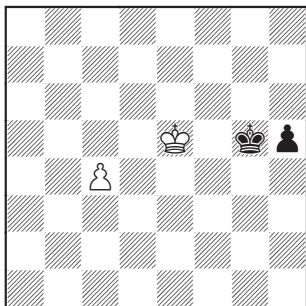
Dieses Buch enthält 100 einzigartige Endspielstudien mit der weißen Dame zum Schluss. Die meisten Lösungen umfassen nicht mehr als sechs Züge, so dass erfahrene Schachspieler die Stellungen direkt anhand der Diagramme analysieren können. Auch Schachspieler, die unerfahren im Lösen von Schachproblemen sind, werden die Analyse dieser Studien als nützlich empfinden. Die vielfältigen taktischen Möglichkeiten, die eine Dame im Endspiel zur Verfügung hat, ermöglichen ein tieferes Verständnis für die Vielseitigkeit der Dame.

Die Dame ist die jüngste Schachfigur! Sie erschien in der „Schachszene“ am Ende des 15. Jahrhunderts, als das langsamere Spiel Schatrandsch allmählich der schnelleren Version Platz machte. Im Spiel Schatrandsch war die Dame die schwächste Figur. Sie konnte nur diagonal Ziehen und Schlagen und das auch nur ein Feld weit. Später wurde sie zur stärksten Figur, da sie eine Kombination von Läufer und Turm wurde.

Kurz darauf erschienen auch Studien mit starker Dame.

Die Studie **No. A1**, verfasst vom portugiesischen Apotheker Pedro Damiano (1480-1544), enthält ein taktisches Motiv, das in nachfolgenden Studien weiterentwickelt wurde.

No. A1. P. Damiano, 1512



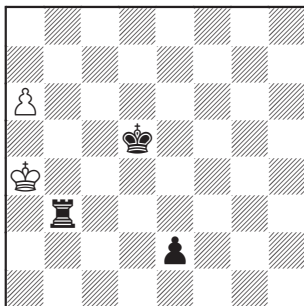
Weiß am Zug gewinnt

1.c5 h4 2.c6 h3 3.c7 h2 4.c8=♔ h1=♔ 5.♔g8+! ♔h6 6.♔h8+, und die schwarze Dame verschwindet vom Brett.

Das moderne Schach existiert seit etwa 500 Jahren und in dieser Zeit wurden viele schöne Studien komponiert. Die Entwicklung von Hochleistungsrechnern führte auch zu einem Aufschwung in der Komposition von originellen Schachrätseln.

Am Schluss der Studie **No. A2** sehen wir eine Stellung, die von einem Computerprogramm “erfunden” wurde: der weißen Dame gelingt eine Festung gegen den schwarzen Turm und die Dame.

No. A2. V. Tarasyuk, 1990



Weiß am Zug und hält remis

1.a7! ♚b4+! 2.♔a3! (2.♔a5? e1=♚ 3.a8=♚+ ♔c4) 2...e1=♚ 3.a8=♚+ ♔d4 4.♚h8+! Aber nicht 4.♚d8+? ♔c3 5.♚c7+ ♔d3! 6.♚h7+ ♚e4, und Schwarz gewinnt. 4...♔d3 5.♚h3+ ♔c2 6.♚g2+! (6.♚h2+? ♔b1 7.♚h7+ ♚e4 8.♚b7+ ♔c2) 6...♔b1!

Auf den ersten Blick scheint es so, als ob Weiß aufgeben könne, nachdem der schwarze König den Schachgeboten entkommen ist.

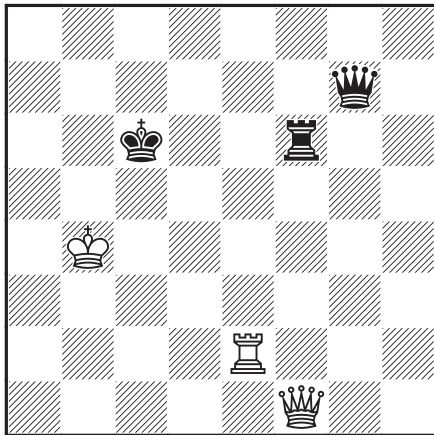
Aber nun ist plötzlich **7.♚f3!!** möglich, mit reziprokem Zugzwang!

7...♚e4. Andere Züge sind nicht viel besser **7...♚d4 8.♚b3+! ♔c1 9. ♚b2+; 7...♔a1 8.♚f6+! ♔b1 9.♚a1+ ♔xa1 oder 7...♚d2 8.♚f1+ ♔c2 9.♚f5+, jeweils mit Remis.**

8.♚d1+! ♚xd1. Patt.

Eine einzigartige und schöne Stellung!

No. 1



Weiß am Zug gewinnt

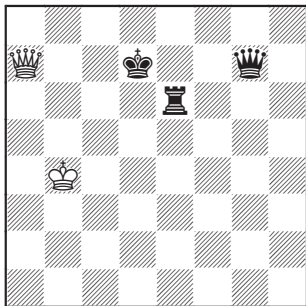
Auf den ersten Blick scheint es, als könnte der schwarze König den Schachgeboten leicht entkommen
 1. ♖c2+? ♔b7! 2. ♜h1+ ♔b6 mit einer Remisstellung.

Ein unerwartetes Turm Opfer führt jedoch zum Sieg.

1. ♖e6+!! ♜xe6 2. ♜a6+! Aber nicht 2. ♜b5+? ♔c7!
 und Schwarz gewinnt.

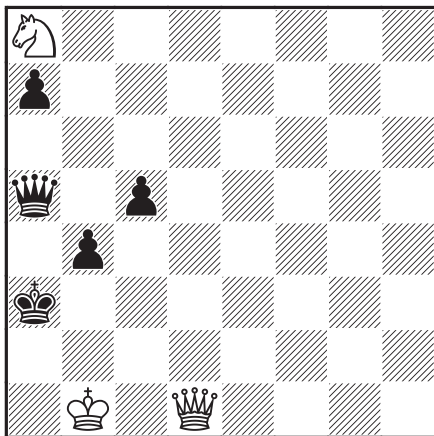
2... ♔d5 3. ♜c4+ ♔d6. Schwarz rettet die Partie auch
 nicht mit 3... ♔e5 4. ♜c3+ ♔f5 5. ♜xg7.

4. ♜c5+ ♔d7 5. ♜a7+. Weiß gewinnt.



Autor A. Troitsky, 1898

No. 2



Weiß am Zug gewinnt